

Beanten; Siegelbild; Siegelerbe, mit dem Siegel des Fundortes verfehene Volar-, d. i. feine Tonerde; Siegelgeld, das der Kanzleibediante fürs Siegeln einer Urkunde erhält; Siegelat, aus Schellack, Terpentin und einem Farbstoff bereite Masse, zum Siegeln, vgl. Mundlack; Siegelring, dessen man sich als Petschaft bedient (Pestschierring); Siegelwachs. || **siegeln**, tr., auch ohne Obj.: ein Siegel auf etwas drücken, eig. und übertr.: Einen Brief (ver-), eine Urkunde (bes-)iegeln; Soll ein Lebewohl | stehend auf ewig unsere Trennung siegeln? G.; — ge-siegelt, mit einem Siegel versehen.

Sieh(e): s. sehen.

I. Siele: s. sie 2b.

II. Siele, die; —n: (Mlempn.) Saum. Dazu: sie-len, säumen; Sieleisen, -hammer.

Siel, (veralt. Siehl), der, das, —(e)s; —e: 1) in Ost-fries-land: als Pflast dienende, kleine Mucht. — 2) Schleuse, sich dem abfließenden Binnengewässer öffnend, dem aufwärts fließenden Flußwasser sich schließend; allgemeiner: Kanal. || **sielen**, tr.: das Wasser durch ein Siel ablassen; f. auch säulen.

Siele, die; —n: Brustriemen z. B. der Karrenschieber und nam. am Pferdegeschirr, in Wz.: dieses selbst = Sielen-ge-schirr, -wert, Siel(en)-zeug; — auch übertr.: In den Sielen sterben, mitten in der Arbeit.

Siezen, tr.: mit „Sie“ anreden; vgl. duzen.

Sigel, das, —s; uv.; **Sigle**, die; —n: Kürzungszeichen, nam. in der Kurzschrift (Stenographie).

Sigrift, der, —en; —n: Sakristan, Küster usw.

Silbe, die; —n; Silchen: ein Laut, der — oder: eine Lautverbindung, die — mit einmaliger Mundöffnung aus-geprochen wird, bes. als Wortteil: Ein Wort von vielen (zwei usw.) Silben, ein viel-, (zwei-)silbiges Wort (vgl. auch ein-silbig); keine Silbe, nicht das geringste. — Als Wz. in: Silben-fall, Gleichmaß, Rhythmus; Silbenmaß, -messung, f. Vers-maß; Silbenrästel, Schrade; Silbentauber, (Silben-tauberet, silbentauberisch), Silbenstecher, f. Worttauber, Silbentaucher.

Silber, das, —s; (uv.): ein edles Metall, glänzendweiß, helltönend, an Wert das nächste nach Gold und Platin: 1) Gedienees, verarbeitetes; reines, feines, sechsheftiges Silber. — 2) Verarbeitetes, getriebenes, gesponnenes, geschlagenes, gemünztes Silber. — a) = Silbergeld. / b) = Silbergeschirr, z. B.: Auf Silber speisen. / c) = Silberfaden, z. B.: Mit Silber gestift, durchstiftet. — 3) Bezeichnung des Wertvollen: Neben eis Silber, Schmeigen ist Gold. — 4) etwas an Farbe oder Glanz dem Silber Ähnliches, z. B.: a) (Wappenf.) = Weiß; / ferner dichterisch: b) Es sprengte Silber (silberweißes Haar) die Schäfte. W. / c) Des Mondes Silber. / d) von hellblinndem Gewässer: Das Silber des Sees, Baches. / e) Lebendiges Silber, f. Quaderstein. — h) als Wz. in: Silber-ader, f. Erzader; Silberaporn, Acer rubrum; Silberarbeit, -arbeiter; silberartig; Silberauflösung, silberhaltige; Silberange, Art Rabe, Brachse; Silberbach [4b]; Silber-band [2c]; Silberbarren, f. Barren 1; Silberbart [4b]; Silberbaum: a) Name von Pflanzen; Protea; Populus alba; b) eine baumförmige Zusammenfügen eines Silbermalgams, das aus einer Auflösung von salpeterminem Silberoxyd durch Quecksilber niedergeschlagen wird (Bienenmalg); Silberberg-wert; Silberblatt: a) Silber in Blattform; b) Pflanze: Lanaria, Mondblume; silberblau; Silberblech; Silber-bitz, das kurze Leuchten auf der Oberfläche des geschmolzenen Silbers, wenn bei der Treiarbeit durch Oxidation das Blei verschwindet, oft bildlich (f. zischend); silberblinten; Silber-borte [2c]; Silberbrenner [2b], an Füßen die Luftschicht über-silbergeschirr führend; Silberbrat; Silbererz; Silber-faden; silberfarb(en), Silberfarbe, silberfarbig; Silber-fisch, mit Silberglanz (vgl. Goldfisch), Argentina; Silber-flimmer, -flitter; Silberfuß, weißer; Silbergehalt; Silbergelb; Silbergerät; Silbergeschirr; Silbergepinft; Silberglanz, silberglänzend; Silberglas, Glaserz; Silberglätte, f. Glätte 2; Silberlöcher, von — oder wie — von Silber; Silbergras, Weingartenneria canescens; Silber-grau; Silbergroßen, als Münze = Neugroschen (1/10 Taler); Silbergrube; Silbergulten, Guldenstück aus Silber; Silberhaar, silberhaarig [4b]; silberhaltig; silberhell: a) helltönend wie Silber; b) hellglänzend wie Silber; silber-

hochzeit, ungut statt „silberne (f. d. 4b) Hochzeit“; Silberhorn, z. B.: a) mit Silberton; b) des Mondes; Silberhütte, f. Hütte 4a; Silberhammer [2b], Aufbewahrungsort fürs Silbergeschirr — und (an Hüfen): die damit betrauten Personen, unterm Silberkammerer; Silberlang, f. silberhell a; Silber-kranz; Silbertrüge, f. Krüge 2; Silberlach; Silberladen, mit Silberwaren; Silberlahn; Silberlaut, -lang; Silber-lisch, f. silberhell b; Silberlode [4b]; Silberlöwe, mähnen-loser amerikanischer, Ruma, Leo concolor; Silbermüwe, Larus argentatus; Silbermünze; Silberpappel, Populus alba; Silberquelle, silberhell; Silberraute, Artemisia glacialis; silberrein, -hell (a; b); Silber Schaum, f. Gold-schaum; Silber-schmelze; Silber-schmied; Silberstahl, silber-haltiger; Silberstift, vgl. Bleistift; Silberstimme, silberreine; Silberstoss, mit Silberlahn durchweht, silberkoffen; Silberstahl [4]; Silberstiel; Silberstich, ein Schmetter-ling; Silberstrom: a) silberheller; b) Geldstrom; Silber-stück: a) Stück Silber; b) Geldstück von Silber; c) Silber-stoff; d) Art Regelschmede; Silberstufe (f. Stufe 3b); Silberteich [4d]; Silberton, -lang; Silberterre [2c]; Silberware; Silberweide, Felsweide, Salix alba; silber-weiß; Silberweisse [4d]; Silberwurz, Dryas octopetala. || **silberhaft, silberig**, Ev.: silberartig, nam. dem Aussehen, der Farbe nach. || **Silberling**, der, —s; —e: Silbermünze. || **silbern**: A. Ev.: 1) (ohne Steigerung) aus Silber: Silberne Becher, Schüsseln, Bökel, Münzen; auch in bezug auf Teile, wovon des Ganzen Wert und Preis mit abhängt, z. B.: Silberne Uhren [mit silbernen Gehäusen], Messer [mit silbernem Stiel] usw. — 2) silberglänzend: Der silberne Streifen des Stufes; Silberne Wälder; Das Mondlicht wurde silberner, u. ä. — 3) wie Silber tönend: Silberner Klang mein Klavier; Wohlstand des Silbernen Stim-melns, usw. — 4) ferner in besonderen Verbindungen: a) Das silberne Alter (f. d. 1c), Zeitalter. / b) Silberne Hochzeit, die erste Jubelhochzeit (nach 25 Jahren), wie die goldene (nach 50). / c) Silberner Mann (f. d. 10). — B. Wz.: 1) intr.: silberhaltig —, silberglänzend sein. — 2) tr.: silbern machen; mit — oder wie mit — Silber überziehen (f. versilbern).

Silge, die; —n: Pflanzennamen, Solinum Carvifolia.

Sill, das, —(e)s; —e: **Sille**, die; —n: 1) (Weidm.) Band, womit der Lockvogel „angeläufert“ wird. — 2) Brustriemen am Pferdegeschirr; vgl. Siele. — Dazu: Sill-scheit, zum Be-festigen der Zugriemen.

Simmer, das, —s; uv.: ein Getreidemass (= Seiter), auch: Simri.

Simpel [frz.]: A. Ev.: einfach; einfältig. — B. Wz., der, —s; uv.: Einfaltspinsel.

Sims, der, das, Simses; Simse; —chen, —lein: hervor-ragende Einsparung oben am Rande von Mauern, Wänden, Wandteilen usw., f. Gesims.

Simse, die; —n: Vinse, Scirpus, Heleocharis, Rhyn-chospora.

Sinnau: f. Sinnau.

Siniflut: f. Siniflut.

Sing, der: in der Verbindung Sing und Sang (f. d.). || **singbar**, A. Ev.: singbar. || **singeln**, intr. (haben), tr.: jängeln, singen. || **singen**, fäng, fänge; gesungen, intr. (haben), tr.: 1) ein Lied (f. d.) erschallen lassen, z. B.: a) von Tieren (f. Gesang 2b; c), bes. von Singvögeln, aber z. B. auch von Fischen, Grillen: Wälden, summt und singt | mich in den Arm des Träumers; / bes. oft von Personen, und zwar: b) eig. und zu-nächst (f. Gesang 2a), indem es sich hauptsächlich um das Musikalische, nam. um die Tonweise handelt: (Glocken-)reim; unrein; falsch; mit oder ohne Ausdruck (Seele); im Chor; ein Solo; eine Arie; ein Duett; die zweite Stimme; vom Vlat; Tenor; Alt; Bass singen; / dann auch (—f) mit Bezug auf den Inhalt (f. Gesang 3; vgl. h), z. B.: c) Fromme, geistliche —, Robe, Freunde, Klage, Trint, Potentieder singen; Dem Herrn Lob (und Preis) singen, usw. / d) in engerem Sinne von Gesängen (f. d. 3c) beim Gottesdienst, der Messe u. ä.: Die Messe singen; Einen ins Grab singen u. a. / e) als Dichter (f. Sänger 1b) das den Sinn Er-füllende in Gesängen (f. d. 3a) aussprechen: Ein Lied von etwas singen; Von etwas oder einem fingen, singen und sagen (f. d. 4), dichterisch auch: Etwas oder einen fingen (wo das Obj. mehr den Inhalt, wie bei befragen den Ugsid. des Gesangs bezeichnet,